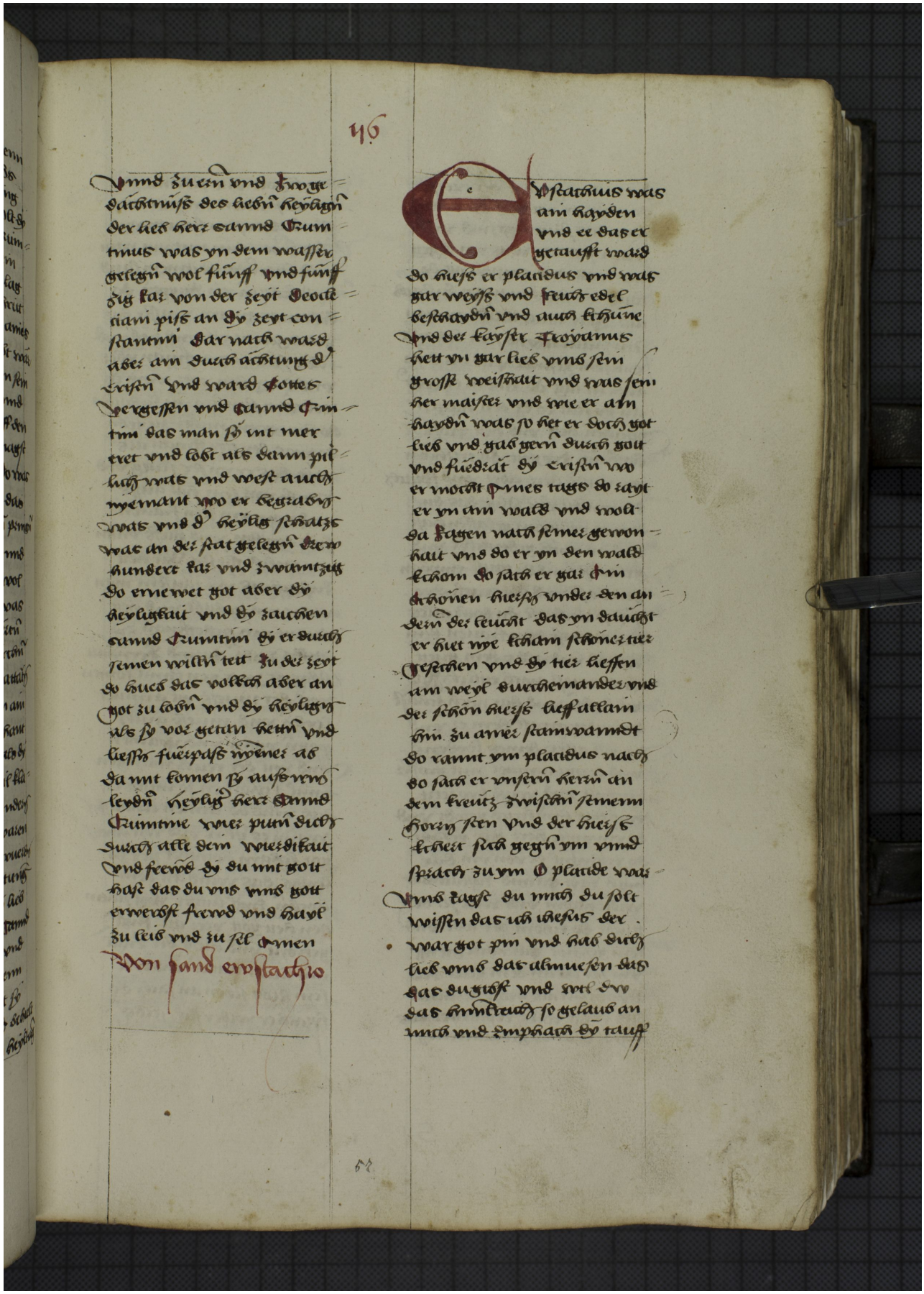
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



46

Vnnd zu ein vnd frowe
dachtnusse des heilig heylagen
der lies herr sannd Crum
tinus was in dem wasser
gelegen wol funff vnd funff
zig iar von der zeit Decie
iani piss an die zeit con
stantini Gar nach was
aber ain gutes achtung d
cristen vnd ward gottes
vergessen vnd sannd Crin
tini das man sy int mer
ret vnd lobt als dann pil
lich was vnd west auch
niemant wo er begrabe
was vnd d heylig schatz
was an der stat gelegen drey
hundert iar vnd zwaintzig
do erneret got aber die
heyligkait vnd die zaichen
sannd Crumtini die er durch
sinen willen tett In der zeit
do buch das volbach aber an
got zu loben vnd die heyligen
als sy vor getan hetten vnd
liessen fuerpass nimmer ab
da mit komen sy auss vnd
leyden heylig herr sannd
Crumtine vner puen dich
durch alle dein voerdikait
vnd freud die du mit got
hast das du vns vmb got
erwerbst freud vnd hayl
zu leib vnd zu sel Amen

Von sand eustachio

Eustachius was
ain hayden
vnd ee das er
getauft ward
do hiess er placidus vnd was
gar weiss vnd freuch edel
beschaydn vnd auch schune
vnd der keyser Troyanus
hett im gar lies vmb sein
grosse weisheit vnd was sein
her maister vnd wie er ain
haydn was so het er doch got
lies vnd gab gern durch got
vnd fuedrat die cristen wo
er mocht Eines tags do zayt
er in ain wald vnd wolt
da ligen nach seiner gewon
hait vnd do er in den wald
kom do sach er zwai Hir
schonen hiersch vnder den an
dern der leuchtet das im dauchte
er hiet nie schain schoner tier
gesehen vnd die tier liessen
am weyl durcheinander vnd
der schon hiersch liess allain
hin zu aner stam warmdt
do rannt im placidus nach
do sach er vnsern herrn ain
dem kreutz zwischen seinem
horn sten vnd der hiersch
kehert sich gegen im vnnd
spracht zu im O placide was
vmb lauft du mich du solt
wissen das ich ihesus der
war got bin vnd hab durch
lies vmb das almuesen das
das du giest vnd tust der
das armkeuch so gelaub an
mich vnd empfach die tauff